

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Frauenfarn- Birkenbruch am westl Rand des Schlemminer Holzes						X								0 3 0 7 - 1 4 4 - 4 0 3 8							
Standort /Geologie																					
Grundmoräne																					
Naturraum Grenztal und Peenetal														Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														Luftbild-Nr.				1 4 2 - 0 2 2 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 0 1 5			
Nordvorpommern						Eixen								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
03053														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.				1			
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code W F R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Frauenfarn- Birkenbruch																					
Habitats + Strukturen						H Z R		H D K		H D L		H T B		H A O							
Beschreibung / Besonderheiten																					
Am westlichen Waldrand des südlichen Schlemminer Holzes in einem ebenen Grundmoränenbereich mit einigen entwässerten Pfeifengras-Birkenbrüchen liegender feuchter und eutropher Frauenfarn- Birkenbruch, der von Laubmischwald umgeben ist und westlich an Acker grenzt. Der lichte, überwiegend einschichtige Bestand weist eine lockere Strauchschicht aus Hasel und Weißdorn auf. Die Krautschicht enthält u.a. Frauenfarn (<i>Athyrium filix-femina</i>), Gelbe Schwertilie (<i>Iris pseudacorus</i> , BAV), Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>), Ufersegge (<i>Carex riparia</i>) und Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>). Die Fläche wird durch einen gering entwickelten Waldsaum beeinträchtigt und durch großräumige Entwässerung gefährdet. Für ihren Erhalt wird eine Reduzierung der Entwässerung bei Fortführung der derzeitigen Nutzung empfohlen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G										keine Gefährdung											
Empfehlung																					
Z S E Z W R																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 1 4 4 - 4 0 3 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
g forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Betula pubescens			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Athyrium filix-femina	Deschampsia cespitosa		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Caltha palustris	Carex riparia	Corylus avellana	Crataegus monogyna
Filipendula ulmaria	Iris pseudacorus		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 23.09.1999
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich	Foto: 0 Folgeseiten: 0